

trev.punkt

EVANGELISCH IN BAD KREUZNACH

Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach & Matthäus-Kirchengemeinde Bad Kreuznach

März – Mai 2025

Menschen unserer Stadt



Von Engeln und ganz besonderen Menschen – eine wahre Geschichte

Menschen unserer Stadt – so heißt unsere Ausgabe und nein, ich glaube nicht, dass sie damit gerechnet hätte, dazu im Gemeindebrief erwähnt zu werden. Seit Jahren kannte ich sie schon, habe sie immer mal wieder besucht. Mutig ging sie ihren Lebensweg, der nicht immer einfach war, und nun wusste sie irgendwann, dass ihrer zu Ende gehen würde. Für ihren Abschied hatte sie mir genaue Angaben gegeben. Immer wieder saß ich so in ihrem Wohnzimmer, das bevölkert war von vielen Engeln. Sie hatte sie ihr Leben lang gesammelt, Kleine, Große, aus Stein, Porzellan, Papier – „ich liebe Engel, sie beschützen mich“, davon war sie überzeugt.

Zu ihrer Beerdigung saß ich noch einmal in der Wohnung zusammen mit ihrer besten Freundin. „Was wird aus den Engeln?“, fragte ich am Ende des Gesprächs. „Sie werden verschenkt, sie wollte es so!“, meinte die Freundin. Als ich zur Eingangstür ging, drehte ich mich noch einmal um, und da sah ich ihn. Fast kniehoch stand er unter dem Garderobentisch und lachte mich an. Ein überaus freundlicher, rundlicher Pappmaché-Engel. „Und der?“, die Freundin seufzte, „ich weiß nicht, wer den nehmen soll! Er ist so groß!“ „Vielleicht etwas für die Kinder im Kindergarten“, überlegte ich.

Und so nahm ich ihn mit. Zunächst saß er auf dem Beifahrersitz meines Wagens, da unsere Straße gesperrt war und ich ihn nicht durch den Regen tragen konnte. Ungläubige Blicke und noch mehr Schmunzeln erntete er da, wie er freundlich lächelnd (und sicher sehr neugierig) durch die Gemeinde fuhr. Bald wurde mir allerdings klar, dass ein Pappmaché-Engel nicht das richtige Spielzeug für Kitakinder ist!

Aber wenigstens zum Gottesdienst kann er mit, dachte ich, und so kam es: Kitagottesdienst in der Pauluskirche zur Weihnachtsgeschichte und „mein“ Engel mittendrin – zwischen all’ den Stofftieren, die die Kinder zur Krippe gebracht hatten strahlte er über beide Backen. Und die Kinder strahlten zurück.

Warum ihn nicht weiter mitnehmen, wenn er so einen Erfolg hat, dachte ich, und so „flog“ er mit ins Seniorenheim am



Nachmittag. Durch eine Decke vor Blicken geschützt, wartete er auf seinen großen Auftritt – mein Thema war natürlich ihm geschuldet: „Wo sind/waren Engel in deinem Leben?“, und dann der Moment, als ich die Decke wegzog, den Engel auf den Altar stellte: ein frohes Raunen ging durch die Anwesenden und was sie nicht sahen, aber ich von vorne: alle hatten das gleiche Lächeln im Gesicht wie mein Engel! Es war einfach zauberhaft.

„Das kann man noch toppen“, sagte ich zu „meinem“ Engel, „was hältst du von einem richtig großen Auftritt deinerseits, in der Christvesper um 17 Uhr in Johannes?“ Er strahlte mich an, ich nahm es als Zustimmung. Was war das dann für ein Gänsehauterlebnis, als ca. 520 Menschen in derselben Minute anfangen zu lächeln und ein fröhliches Raunen durch die Johanneskirche rauschte, als der Engel auf den Altar „flog“ – ich habe es selber erlebt, vielleicht Sie auch?

Sie war ein Mensch unserer Stadt, eine wie du und ich. Sie hielt sich nicht für etwas Besonderes. Und doch war sie es, denn nur sie schaffte es durch ihre Freigebigkeit und mithilfe ihres Engels ca. 600 Menschen unserer Stadt, Großen und Kleinen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern.

Ute Weiser (auch Fotos)

ERLÄUTERUNGEN

Als Zeitung der Ev. Kirchengemeinde und der Matthäusgemeinde Bad Kreuznach beziehen wir uns auf fünf Veranstaltungsorte. Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, bedienen wir uns dabei verschiedener Farben und Piktogramme. Alle Angebote sind für alle offen!

 JOHANNESKIRCHE

 MARKUSKIRCHE

 PAULUSKIRCHE

 MATTHÄUSKIRCHE

 MARTINSKIRCHE

Ev. Kirche Bad Münster



IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach und der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde

Mitglieder des Redaktionsausschusses: K. Anheuser, A. Beerlage, K. Christmann, F. Gottschald, C. Niebergall, E. Schowalter, U. Weiser

Titelbild: Katy Christmann

Layout: Karen Borberg, Meisenheim

Druck: odd GmbH & Co. KG Print + Medien, Bad Kreuznach

TREV.PUNKT JUN / AUG / SEP:

Thema: Haste Töne!? Glaube und Musik

Wer dazu Gedanken, Erlebnisse, Geschichten, Bilder, Ideen hat, schicke sie bitte an die Redaktion Gemeindebrief, Berliner Str. 24, 55543 Bad Kreuznach. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen oder aus Platzgründen zu kürzen.

Redaktionsschluss: 28.4.2025

Erscheinungsdatum: ab 27.5.2025

Beiträge auf Datenträger bitte immer auch mit Ausdruck und Fotos als JPEG- oder TIFF-Dateien liefern/Fotoauflösung mindestens 300 dpi an Matthäus: katy.christmann@ekir.de
Ev. Kircheng.: mechthild.beerlage@ekir.de

www.kreuznach-evangelisch.de

www.ev-matthaeuskirche.de

Liebe Leserin und lieber Leser,

eine Stadt wird nicht allein aus Stein und Beton gebaut. Ihr wahres Fundament sind die Menschen, die in ihr leben. Es sind die Personen und Familien, die Geschäftsleute und Gastwirte. Es sind aber auch die Pfarrerinnen und Pfarrer, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Es sind die Vereine von Karneval bis Kanu, von der Freiwilligen Feuerwehr bis zu den zahlreichen Fördervereinen, die Zusammenhalt und Freundschaften stiften. Die Menschen und ihre Geschichten machen erst das Bild aus.

Auch unsere Gemeinde besteht nicht

nur aus Kirchen und Gemeindezentren. Es sind die Menschen, die darin wirken und die unsere Kirche in Bad Kreuznach sichtbar werden lassen. Ein Grundpfeiler unseres Glaubens ist die Nächstenliebe. Nächstenliebe braucht ein Gegenüber, ein Miteinander. Unsere Stadt bietet eine große Bandbreite von Menschen. Viele leben in guten und sicheren Verhältnissen. Aber es ist auch unübersehbar, dass an einigen Orten dieser Stadt Menschen leben, denen es nicht so gut geht.

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. So schreibt der

Apostel Paulus an die Gemeinde in Galatien. Menschen in unserer Stadt – das sind wir alle. Ihre Geschichten zu erzählen, die Erinnerung an sie zu bewahren und uns untereinander zu sehen und zu unterstützen, das macht uns als Bad Kreuznacher aus – vom Gässje bis zu den Zugezogenen.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien, Nachbarn und Freunden und allen Menschen in unserer Stadt einen schönen Frühling.

Ihr Redaktionsteam

Echter Mehrwert für unsere Wälder

Die Erhaltung unserer Schöpfung liegt uns am Herzen. Deshalb wählen wir von der Redaktion des trev.punkt immer ein klimaneutrales Projekt aus, das den Verbrauch von CO₂ bei der Herstellung unserer Gemeindezeitung ausgleichen soll. Unser klimaneutrales Projekt heißt „Deutschland plus – Waldökologie“. Bei diesem Projekt geht es nicht darum, nur Bäume zu pflanzen, die CO₂ aufnehmen, sondern es geht darum, Natur sinnvoll zu rekonstruieren, um Artenvielfalt und ursprüngliche Landschaften

wieder in Einklang zu bringen. Beispiele: Im Schwarzwald wird auf 15 Hektar ein Waldweideprojekt zur Brücke zwischen dichtem Forst und offener Weide. Ziel ist es, die Diversität lichtbedürftiger Arten zu fördern, die aktuell unter der scharfen Grenze zwischen diesen beiden Welten leiden. Im Thüringer Wald bekämpft das Projekt die Ausbreitung des Borkenkäfers und damit eines Massensterbens der Fichtenbestände mit Wildschutzzäunen und der Anpflanzung unterschiedlichster, teils neuer Baumarten. Damit entsteht

ein widerstandsfähiger Wald, der auch auf zukünftige Klimaveränderungen vorbereitet ist. Im Ahrtal setzt das Projekt auf Naturschutz durch Entkusselung, Renaturierung und die Anlage von Biotopen. Damit werden seltene Arten erhalten und durch die Diversität die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel gefördert.

Damit fördern wir Lebensraum und Zukunft für Mensch, Tier und Pflanze.

natureOffice Kimaschutzprojekte



So buchstabiert man Vielfalt

Das Schönste am Leben in der Stadt ist: Man ist nie allein. Das Schlimmste am Leben in der Stadt ist: Man ist nie allein. Eine Frage der Perspektive also – lassen Sie sich einladen zu einem Perspektivwechsel und dazu, den Blick auf das scheinbar Bekannte neu auszurichten.

In einer säkularisierten Welt erscheint uns Vielfalt heute häufig als Bedrohung, wir fühlen uns überflutet, bisweilen gar überschwemmt von einer Überfülle aus Ansichten, Möglichkeiten und Eigenschaften und sind gleichzeitig dennoch froh, stets aus dem Vollen schöpfen zu können.

Und so mag es dann ja vielleicht auch verstanden werden: zu schöpfen aus dem *Geschöpften*, aus den Geschöpfen, die im Gesamten ein buntes Bild ergeben, gleichsam ein Buch sind, in dem wir lesen. Da wird bei genauem Betrachten und *Lesen* der Einzelne zum Teil des Lebensbuches. Nicht nur in unserer Stadt könnte man meinen, dass die Menschen direkt den Seiten der Bibel entsprungen sind: Da ist der Herr, der wie Noah jeden Morgen seine Arche – in diesem Fall vielleicht seinen Hund – durch die Straßen führt, als ob eine Sintflut bevorstünde. Seine Pünktlichkeit und seine Hingabe sind fast schon legendär. Da gibt es die Frau, die an Maria Magdalena erinnert, wenn sie durch die Stadt radelt, auf der Suche nach neuen Begegnungen, im Fahrradkorb ein mögliches Bündel an zu schulternden Aufgaben. Ihre Energie und ihr Lächeln jedoch sind mutmachend und ansteckend und man fragt sich, ob sie jemals eine Pause macht. Da sehen wir Jugendliche, die sich

wie die Jünger Jesu versammeln, um die neusten Weisheiten zu diskutieren. Ihre Gespräche sind eine Mischung aus Ernsthaftigkeit und jugendlichem Übermut, die einem ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Und dann gibt es die Älteren, die *weisen Propheten*, die auf Bänken sitzen und die Welt mit einer Gelassenheit betrachten, die nur aus jahrelanger Lebenserfahrung resultieren kann. Ihre Geschichten sind ein Schatz, den sie gerne mit jedem teilen, der bereit ist, zuzuhören.

Unsere Stadt – ein lebendiges Mosaik aus Charakteren, die zusammen ein einzigartiges Bild ergeben. Jeder und jede tragen zur Besonderheit bei. Und wir dürfen dankbar sein, Teil des bunten Treibens zu sein – eine moderne Arche, die durch die Fluten des Alltags navigiert.

Vielfalt, ein zentrales Thema in der christlichen Theologie – es spiegelt die unendliche Kreativität und Liebe Gottes wider. Vielfalt ist, so entnehmen wir es der Schöpfungsgeschichte, nicht nur ein Zeichen der Schönheit, sondern auch der göttlichen Weisheit und Absicht. Der Apostel Paulus betont in seinen Briefen immer wieder, dass die Einheit in Christus die Vielfalt nicht aufhebt, sondern sie vielmehr in einem größeren Ganzen zusammenführt.

Nehmen wir es an, liebe Leserinnen und Leser, dass Vielfalt ein Geschenk Gottes ist, das wir wertschätzen und fördern sollten. Das Fundament der Vielfalt ist und bleibt die Einzigartigkeit! Darauf können wir getrost bauen!

Kathrin Anheuser

De Hombes

Menschen unserer Stadt kenne ich einige. Besonders angetan haben es mir die aktiven, rührigen Männer über 90. Da ist einer, der jeden Tag putzt, bügelt, saugt, von der Küche bis in den Keller. In der Straußwirtschaft kann man bei einem Glas Wein wunderbar mit ihm und seiner Partnerin plaudern. Ein anderer, mit dem meine Frau und ich öfter zu Mittag essen, hat sich ganz allein ein Balkonkraftwerk aufgebaut. Ich selbst bin als Mitglied des Redaktionsausschusses dieses Gemeindefestes auch nicht weit von diesem Alter entfernt. Aber getoppt werden wir alle vom 93jährigen Rudolf aus dem Mittleren Flurweg. Im Kreuznacher Dialekt nennen ihn alle den *Hombes*. Er heißt mit bürgerlichem Namen Hornberger und ist ein städtisches Original dieser Zeit.

Regelmäßig kann man sich im *Öffentlichen Anzeiger* davon überzeugen, wie aktiv und kreativ er ist. Nämlich immer dann, wenn *Em Hombes etwas in die Fiiß gelaaf* ist. Der passionierte Motorradfan pflegt den Kreuznacher Dialekt wie kein zweiter. Er, der in der digitalen Welt von heute die einheimische Sprache so perfekt wiedergeben kann, tritt leidenschaftlich dafür ein, dass sie nicht verschwindet, so original und bauernschlau wie sie ist.

Auch Bücher hat er im Kreuznacher Dialekt geschrieben. So *Vum Bangkert zum Banker*. Er hatte bei der Sparkasse gelernt und lange gearbeitet. Oder *Unser Oba fährt im Naedaal Modorrad*, wobei er sich da selber meinte. Der *Hombes* ist schon ein berühmtes Kind unserer Stadt. Wir können froh sein, ihn zu haben. Wir wünschen ihm noch so manches Jahr voller skurriler Einfälle. Zu Papier gebracht, wie nur er das kann und wie wir es immer wieder gern lesen: *Em Hombes in die Fiiß gelaaf*.

Das Schlusszitat kommt diesmal nicht von einem berühmten Dichter, sondern eben vom *Hombes*. In einer seiner Kolumnen schrieb er: *Wemmer noch bei Troscht is, wie wir Kreznacher saan, dann is es Gedächtnis das, was es Leewe ausmacht ... Wenn ich draan dengke, wenn ich heit nit mehr do bin, also geschdorb bin, was jo vorkomme kann, ... dann bin ich froh, dass merr kee Erinnerung mehr bleibt ... Awwer so is unser Leewe!*

Frank Gottschald

Interview mit Robert Gosenheimer

In diesem *trev.punkt* geht es um Menschen unserer Stadt. Ich würde sagen, Du bist so ein Mensch. Wer bist Du?

Mein Name ist Robert Gosenheimer, ich bin 1961 geboren und kurz danach in unseren Matthäus-Kindergarten gegangen (wo ich meiner zukünftigen Ehefrau Sabine Götzingler schon begegnet bin). Bei Frau Grimmer war ich Sänger im Matthäus-Kinderkirchenchor. Mit Sabine habe ich zwei Söhne, wir sind Großeltern von zwei Enkeln. Von Beruf bin ich Arzt – Internist und Palliativmediziner. Ich leite die onkologisch-palliativmedizinische Station des St. Marienwörth. Seit meinem 18. Lebensjahr bin ich Mitglied der bündischen evangelischen Jugend und in der *beJ* immer noch aktiv. Der ein oder andere kennt mich als Leiter von Freizeiten und Zeltlagern, und als den Mann mit der Gitarre.

Kann man Dich kennen in der Kreuznacher Kirchengemeinde, in der Matthäus-Kirchengemeinde und in der ganzen Stadt?

Viele kennen mich als Weihnachtsbaumverkäufer in Matthäus und als Helfer bei verschiedenen Festen und Aktivitäten in unserer Gemeinde (wie Helmut Benkelberg es mal ausdrückte: *Ehemann im kirchlichen Hilfsdienst*). Bei dem ein oder anderen Gottesdienst war ich mit meiner Gitarre dabei, aktiv bei etlichen Veranstaltungen in unserem Kirchenkreis, im vergangenen Jahr

beim gemeinsamen Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinden an der Pauluskirche, und im Bootshaus Boos. Es gehörten auch die Fahrten zum Deutschen Evangelischen Kirchentag samt Quartierbetreuung durch die *beJ* dazu. Manche kennen mich aus meiner ärztlichen Tätigkeit im Krankenhaus oder durch Hausbesuche im Rahmen der SAPV. Wieder andere kennen mich von Vorträgen in der Stadt und im Kreis Bad Kreuznach, z.B. in der Volkshochschule oder im Hospizverein; oder von meiner Tätigkeit als Dozent z.B. in der palliativ care Ausbildung.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Ich reise gerne (wir haben ein Wohnmobil), besuche gerne Museen, Konzerte, Theater – gehe gerne ins PuK. Und ich helfe und arbeite gerne in meiner Freizeit in der Gemeinde, in der *beJ*, im Bootshaus Boos, in der Gruppe – es macht Spaß, mit anderen Menschen etwas gemeinsam zu tun.

Am Kirchturm der Matthäuskirche stehen seit letztem Jahr die Worte *Glaube, Liebe und Hoffnung*. Wie kann es in Deinem Beruf Hoffnung geben? Kannst Du Deinen Patienten und ihren Angehörigen Hoffnung geben?

In meinem Beruf habe ich es mit schwerstkranken Menschen zu tun. Viele sind durch ihre Erkrankung sehr symptom-

belastet, vor allem bei Aufnahme auf der Palliativstation. Oft gelingt es, eine deutliche Verbesserung der Beschwerden,

zumindest aber eine Linderung zu erreichen. Das gibt vielen die Hoffnung, dass man nicht hilflos ausgeliefert ist und alles erleiden muss bis zuletzt. Die Begleitung und Beratung der Angehörigen ist dabei eine wichtige Aufgabe.

Wenn es auf das Lebensende zugeht, ist neben dem medizinischen auch menschlicher Beistand notwendig. Ich sehe darin ein Stück gelebte Nächstenliebe, jemandem die Hand zu reichen trotz aller Professionalität, und sich je nach seinen Fähigkeiten einzusetzen, und da zu sein.

Hat Dein Glaube Dich und Deine Arbeit verändert? Wie kannst Du selbst die Hoffnung nicht verlieren?

In meiner Arbeit als Arzt habe ich schon viele Menschen bis zum Ende begleitet. Dabei bin ich zu der festen Überzeugung gelangt, dass mit dem Aufhören des biologischen Daseins unser Leben nicht einfach endet, sondern dass es eine Seele gibt, die fortbesteht. Eine Seele, die nach schwerer Krankheit und viel Leid wieder heil wird und zu Gott zurückkehrt. Das gibt mir Hoffnung. Ich glaube, dass es wichtig ist, den Platz, an den Gott uns stellt, mit besten Kräften auszufüllen.

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung von Seite 5

Menschen, die man nicht vergessen sollte

Sollte Kirche sich verändern? Sind die Angebote ausreichend?

Kirche muss Werte bewahren – im Wandel der Zeiten. Dazu gehört aber auch, sich an die Zeiten ein Stück anzupassen – z.B. neue Medien zu bedienen, Menschen und vor allem junge Familien und Jugendliche da abzuholen, wo sie stehen. Kirche heißt Gemeinschaft – im Glauben. Es gibt zwar viele Angebote, in diese Gemeinschaft zu kommen, aber ich weiß nicht, ob diese vor allem für Jugendliche attraktiv genug sind. Klettern ist zum Beispiel ein attraktives Angebot – nicht für die ganze Kirche in Deutschland – aber viele gute kleine Aktionen führen das Große zum Gelingen. Um die Kirche jung zu halten, braucht es Menschen, die einen Draht zu den Familien und Jugendlichen haben, und *Kümmerner*, und Toleranz – auf verschiedenen Ebenen der Gemeinde.



Wir möchten hier zwei Frauen vorstellen, an die man sich kaum noch erinnert, die aber in ihrem Leben wichtige Aufgaben in unserer Stadt erfüllten. Die beiden vorgestellten Frauen können kaum unterschiedlicher sein. Dennoch hatte jede ihren Platz im Leben unserer Stadt.

Marie mit de Feierbloos

Viele kennen sie, bzw. sehen Ihr Abbild auf dem Originalebrunnen am Kornmarkt, aber nur wenige wissen etwas über ihr Leben. Sie hieß Maria Brobeck und lebte von 1884 bis 1960. Sie war Hausmeisterin an einer Schule, wie schon ihr Vater, der auch Küster war. Marie, wie sie genannt

wurde, war wohl eine resolute Person, die auch mal Ohrfeigen austeilen konnte. Sie hatte als alleinstehende Frau sicher kein leichtes Leben. Bis zur Errichtung einer elektrischen Sirene im Jahr 1929 musste sie mit einer Trompete die Feuerwehrleute zusammenrufen, wenn ein Brand irgendwo ausgebrochen war. Das war damals eine verantwortungsvolle Aufgabe, die sie wohl auch gewissenhaft erfüllte.

Elsbeth Krukenberg

Ein ganz anderes Leben führte die in großbürgerlichen Verhältnissen aufgewachsene Elsbeth Krukenberg. Sie war 1904 mit ihrer Lebensgefährtin Lina Hilger nach Bad Kreuznach gezogen. Gemeinsam haben die beiden Frauen über viele Jahre hier gelebt und gearbeitet und neue Impulse für die Erziehung und Ausbildung von Mädchen und die Stellung der Frau in der Gesellschaft gesetzt. Im Jahr 1914 gründete Elsbeth eine DRK-Sammelstelle und holte junge Leute als Helfer/-innen von der Straße. Sie versorgten Soldaten, aber auch Familien in den Kriegsjahren. Später eröffnete sie eine Berufs- und Eheberatungsstelle. Sie starb 1954 und wurde im Familiengrab in Bonn beigesetzt.

Elke Schowalter
(Quelle: Bad Kreuznacher Heimatblätter 2009)

Das Interview führte Christel Niebergall
(Foto: R. Gosenheimer)



19.3. + 16.4. + 21.5. (Ausflug s.u.) | jeweils 15 – ca. 17 Uhr | Markuszentrum

Auf zum „Café Klatsch“



Geselligkeit – Kaffee und Kuchen – Nachbarschaft – mal interessante Menschen treffen, mal über ein interessantes Thema ins Gespräch kommen, mal einfach zusammen sein, mal einfach nur Spaß haben! (siehe S. 24)

Infos bei Pfrn. Ute Weiser und Pfrn. Sabine Stierle, ☎ 21038735

Mittwoch | 21.5. | Ausflug nach Oppenheim

„Café Klatsch“ auswärts

Unter dem Motto *von jedem ebbes* wird es eine dreiteilige Führung durch die Stadt Oppenheim, die Kellergewölbe sowie die Katharinenkirche geben. Im Anschluss sind Plätze in einem Oppenheimer Restaurant zum gemeinsamen Abendessen reserviert.



Preis pro Person: ca. 25,- Euro für Busfahrt, Führung und Eintrittsgelder (genauer Preis wird bei der Bestätigung mitgeteilt).

Anmeldung nur schriftlich bei: Volker Dindorf, Richard-Wagner-Str. 118, 55543 Bad Kreuznach oder per Mail: dindorftheaterfahrten@gmx.de Anmeldeschluss: 4. April 2025

Seniorengymnastik

Gemeindehaus Lessingstraße
dienstags | 14 Uhr
Leitung: Daniela Gombos

Seniorengymnastik

Markuszentrum
mittwochs | 10 Uhr
Leitung: Tobias Heinrich

Seniorengedächtnstraining

Gemeindehaus Lessingstraße
donnerstags | 9–10 und 10–11 Uhr
Leitung: Jutta Strauß, ☎ 06721-961624

Seniorentanz & Sitztanzgruppe

Gemeindehaus Lessingstraße
montags | 10–11.30 Uhr | im Wechsel:
Tanz im Sitzen/auf der Fläche
Leitung: Doris Oberlinger, ☎ 45028



Sketch: „Santa Claus‘ Banküberfall“ auf den Adventsfeiern dieses Jahr, hier Peter Ingenbrandt und Ute Weiser (Foto: Ingenbrandt privat)

Dienstags | 25.3. + 24.6. | jeweils 15–16.30 Uhr | Gemeindehaus Lessingstraße

Mensch Nachbarin, Mensch Nachbar

Wie gut wäre es doch, manchmal eine helfende Hand zu haben, wenn es darum geht, eine Glühbirne auszutauschen oder einen Nagel in die Wand zu schlagen oder ... Vielleicht könnte ja die Nachbarin, der Nachbar helfen, doch Sie haben sich noch nicht kenengelernt. Deshalb gibt es

ein neues Angebot in der Gemeinde: Bei Kaffee und Kuchen Menschen kennenlernen. Kontakte knüpfen, verbunden mit der Möglichkeit, kleinere Hilfsdienste anzubieten oder angeboten zu bekommen. **Bitte anmelden bei Pfrn. Sabine Stierle ☎ 21038735.**

Mittwoch | 5.3. | 15–16.30 Uhr Gemeindehaus Lessingstraße

Alte und neue Spiele

Der Ali-Baba-Spieleclub bietet aufgrund der Initiative eines Gemeindemitgliedes (vielen Dank!) bei uns einen Spielenachmittag an: Einfach miteinander spielen, Brettspiele und alte, lang vergessene Spiele, vielleicht auch einmal ein neues, und so miteinander ins Gespräch kom-

men, einen vergnüglichen Nachmittag erleben!

Keine Anmeldung erforderlich, allerdings wäre es schön, wenn viele kämen, denn dann kann das Angebot weitergeführt werden!




Danke für Ihre Spenden und Kollekten, die Sie im Advent des vergangenen Jahres zusammengelegt haben für die Aktion *Brot für die Welt: Wandel säen*. Insgesamt wurden **21.083,13 Euro** gespendet. Ganz herzlichen Dank dafür!

Marianne Moselewski

Statistik Ev. Kirchengemeinde

Amtshandlungen	2023	2024
Taufen	46	42
Trauungen	9	10
Konfirmationen	34	33
Bestattungen	158	174
Eintritte	4	3
Austritte	102	93

GOTTESDIENSTE MÄR / APR / MAI 25		PAULUSKIRCHE 11 Uhr	JOHANNESKIRCHE 9.30 Uhr	MARKUSKIRCHE 11 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE 10.30 Uhr	MARTINSKIRCHE 10 Uhr	EV. MATTHÄUSGEMEINDE
WELTGETBETSTAG	7.3.					17 Uhr: Weltgebetstag der Frauen (für alle)	 <p>Dieses Jahr begeben wir uns zum Weltgebetstag auf eine weite Reise, auf die Cookinseln! Dies ist ein sehr kleiner Inselstaat im Südpazifik. <i>Wunderbar geschaffen</i> – diese Worte sind dem Psalm 139 entnommen und das Motto, das vom WGT-Komitee auf den Cookinseln ausgewählt wurde. Wir sind eingeladen, die Schönheiten der Inseln kennenzulernen, aber auch die Schattenseiten des Paradieses zu sehen.</p> <p>Das WGT-Team Bad Münster lädt herzlich ein zum Gottesdienst am Freitag, 7. März 2025 um 17 Uhr in die Martinskirche nach Münster.</p> <p>Im Anschluss bleiben wir bei einem Imbiss und netten Gesprächen noch gemeinsam im Vorraum (Luthersaal) der Kirche zusammen.</p> <p>Wir freuen uns auf Sie und auf Euch!</p>
	9.3.	Decker-Huppert ^A	Decker-Huppert		9.3.	Kindergottesdienst (für alle)	
	16.3.		Vorstellungsgd. Konfirmanden Decker-Huppert, Jugendband	17 Uhr: Kirche Kunterbunt Team Jugendarbeit	16.3.	Christmann	
	23.3.	Decker-Huppert	Decker-Huppert ^A		23.3.	18 Uhr: Jugendgottesdienst Christmann ^A	
	30.3.	Vorstellungsgd. Konfirmanden Wilke, Kinderchöre	Literaturgottesdienst Decker-Huppert & Team		30.3.	Pusch	
	6.4.	Stierle	Wilke ^T	Wilke, Flötenkreis	6.4.	Christmann ^A	
	13.4.		Wilke		13.4.	Kindergottesdienst (für alle) Pusch ^A	
GRÜNDONNERSTAG	17.4.			Gottesd. mit Tischabendmahl Stierle, Beerlage	17.4.	18 Uhr: Pusch ^A	
KARFREITAG	18.4.	15 Uhr: Musik und Texte Decker-Huppert	Stierle ^A Singkreis		18.4.	Pusch ^A	
OSTERSONNTAG	20.4.	Decker-Huppert ^A	Decker-Huppert		20.4.	Lorenz ^A	
						6 Uhr: Osternachtsgottesdienst mit gemeins. Frühst., Christmann	
OSTERMONTAG	21.4.		Familiengd. Wilke ^A Jugendband		21.4.		
	27.4.	Decker-Huppert, mit Posaunen	Beerlage		27.4.	Schworm	
	4.5.	Wilke	10 Uhr: Konfirmation Decker-H.		4.5.	Pusch ^A	
	11.5.	10 Uhr: Konfirmation Wilke		Fleißner	11.5.	Christmann ^A	
	18.5.	SINGgottesdienst ^T Decker-Huppert, alle Chöre	10.30 Uhr: Kirche Kunterbunt Team Jugendarbeit		18.5.	Kindergottesdienst (für alle)	
	25.5.	Superintendentin Peekhaus	Beerlage ^A		25.5.	Konfirmation, Christmann	
CHRISTI HIMMELFAHRT	29.5.	10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst auf dem Rotenfels, Wilke, Pusch, Posaunen			29.5.	10 Uhr, Rotenfels: Wilke, Pusch, Posaunen	
	1.6.	Wilke	Wilke ^T Chor Mosaik	18 Uhr: Picknickgd. Stierle & Team	1.6.	Pusch ^A	
PFINGSTONNTAG	8.6.	Decker-Huppert ^A	Decker-Huppert, Singkreis		8.6.	Christmann ^A	
PFINGSTMONTAG	9.6.	11 Uhr: ACK-Gottesdienst (für alle), Wilke			9.6.	11 Uhr, Pauluskirche: ACK-Gottesdienst (für alle), Wilke	

^A = Abendmahl mit Einzelkelchen ^T = Taufe Änderungen vorbehalten

GEBET DER HOFFUNG UND ZUVERSICHT
Jeden Freitag | 12 Uhr | Pauluskirche

TAIZÉGEBET
freitags | 19.30 Uhr | Taizéraum, Johanneskirche

KIRCHE MIT KINDERN
Gemeindehaus Matthäuskirche, Kirsten Krämer-Daum,
0163 6129048, kkdaum@gmx.de
Der Kindergottesdienst ist für Jung und Alt mit Musik, Texten und Spiel vorbereitet. Herzliche Einladung an alle Menschen Groß, Klein, Alt, Jung, allein oder als Familie (siehe auch S. 11).



JUGENDGOTTESDIENST
KIRCHE IM WOHNZIMMER
23.03.2025
18:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Steinweg 14-16, Bad Kreuznach

Foto: Christmann

Was wäre eine Gemeinde ohne Ehrenamtliche?



Von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche ... Matthäus feiert gerne. Astrid Knapp, Sabine Götzinger und Ruth Vogtländer sind als Presbyteriumsvorsitzende und Diakonie- und Baukirchmeisterinnen einmal mit Blumen bedacht worden. Danke für jedes große und kleine Engagement! Eine Gemeinde lebt durch viele Menschen.



Ausstellung der Bilder von Sabine Schönebeck in der Matthäuskirche

Gemütliches Beisammensein des Kreativkreises



Alle Teilnehmer des Kreativkreises bedanken sich ganz herzlich für die wunderschön gelungenen T-Shirts – danke! Es wird sicher Anlässe geben, wo wir sie tragen. Auf dem Foto sind wir bei unserer gemütlichen Weihnachtsfeier im Dezember 2024, die seit Jahrzehnten immer am Montag nach dem 3. Advent stattfindet!
Ursula Nikolitsch (auch Foto)



Liebe Gemeindeglieder, nach Jahren des gemeinsamen Weges ist nun die Zeit gekommen, mich von Ihnen zu verabschieden. Mit einem Herzen voller Dankbarkeit blicke ich auf die vielen kostbaren Momente zurück, die wir miteinander teilen durften. Besonders bewegen mich die ungezählten persönlichen Begegnungen – sei es in den sonntäglichen Gottesdiensten, in denen wir gemeinsam Brot und Wein geteilt und auf Gottes Wort gehört haben, oder bei den vielen Hausbesuchen, bei denen Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt und mich an Ihrem Leben haben teilhaben lassen. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, mit dem ich Sie in den unterschiedlichsten Lebenssituationen begleiten durfte – in Momenten der Trauer wie der Freude, in Taufen, Hochzeiten, in Konfirmationen, unserem Kinderhaus, im Hospiz, den Intensivstationen, im Krankenhaus, in Zeiten der Sorge und der geschenkten Zuversicht. Die Gemeinschaft, die wir in all den Jahren aufgebaut haben, wird ein besonderer Teil meines Lebens bleiben. Auch wenn ich nun in den Ruhestand gehe, werden Sie alle einen festen Platz in meinem Herzen und in meinen Gebeten behalten. Möge Gottes Segen Sie alle begleiten und unsere Gemeinden auch weiterhin Orte der vertraulichen Begegnung, des Trostes und der Hoffnung sein.

„Bleiben Sie zuversichtlich und gut behütet.“
Das wünsche ich Ihnen.

In herzlicher Verbundenheit
Ihr Pfarrer Rolf Burket
(Foto: Burket)



Im Rahmen eines feierlichen musikalischen Gottesdienstes wurde Rolf Burket im Januar (hier im Kreis des Presbyteriums) aus seinem Dienst in der Matthäusgemeinde verabschiedet und von Superintendentin Astrid Peekhaus als aktiver Pfarrer entpflichtet und für seinen Ruhestand gesegnet. Bei einem Umtrunk, belegten Brötchen, Streusselkuchen für die Gemeinde und zahlreichen Grußworten zur Pensionierung sagten Freunde und Weggefährten ihm Lebewohl und Aufwiedersehen.



Viele fleißige Hände und Füße beim traditionellen Weihnachtsbaumverkauf an der Matthäuskirche.

† NACHRUF



Du sollst heute wissen und zu Herzen nehmen, dass der Herr Gott ist oben im Himmel und unten auf Erden und sonst keiner.
Gunnar Wiest
* 4. Juni 1936
† 18. Januar 2025



T-Shirts mit dem Motto von Matthäus

Über den Kirchturm geschaut
Erwachsenenbildung in Matthäus

... so war das domols in Kreznach
Ein Vortrag von Steffen Kaul

Die Geschichte des KAUFhOF – 96 Jahre in Bad Kreuznach – seit 60 Jahren in der Altstadt

Donnerstag 13.03.2025 19.00 Uhr

Gemeindehaus der Ev. Matthäusgemeinde
Steinweg 14
55545 Bad Kreuznach



Epiphaniastreffen mit den Krabbelgruppen (Fotos: Seifert und Christmann)

Kindergottesdienst neu

WIR LADEN EUCH EIN!

WEN?
Euch Kinder, mit euren Eltern, Geschwistern, Oma, Opa, Tante, Onkel und alle, die ihr mitbringen wollt!

WANN?
Um 10:30 Uhr, an den folgenden Sonntagen:
9.3. / 13.4. / 18.5. / 15.6.

WO?
Im Gemeindehaus der ev. Matthäusgemeinde
Steinweg 14, 55545 Bad Kreuznach



Fragen?
An Kirsten Krämer-Daum
01836129048
KKDaum@gmx.de

Der Kindergottesdienst war leider seit Corona aus dem Gemeindezentrum ausgezogen und die junge Generation wurde dort schmerzlich vermisst. Magdalene Lorenz und Jordana Scharfberger wurde an Heiligabend für ihren jahrzehntelangen Einsatz gedankt. Generationen von Kindern hörten durch sie die Geschichten von Gott mit uns und Jesus, an die wir uns halten können und mit denen man gut wachsen kann. Jetzt kommt der Kindergottesdienst in einem anderen Format wieder zurück. Neben dem traditionellen Gottesdienst in Matthäus werden wir einmal im Monat sonntagsmorgens um 10.30 Uhr Kirche mit Kindern feiern. Alle Menschen – kleine und große – sind dazu eingeladen, die Gute Botschaft zu hören, miteinander zu beten, singen oder basteln und anschließend noch ein wenig zum Kaffee oder Tee zusammenzubleiben.

Wohnzimmertagesdienst für Jugendliche

Der letzte Wohnzimmer Gottesdienst vom Team Jugendgottesdienst fand Ende November im großen Saal der Matthäuskirche unter dem Motto „Hoffnung“ statt. Wieder gab es ein Interview und Frage-möglichkeit, sowie einen Hoffnungsstern



zum Mitnehmen. Mit Schwimmkerzen konnte man sein stilles Gebet ans Kreuz bringen.

Die Wohnzimmergottesdienste sind nicht nur für Jugendliche, sondern für Alle gedacht, die gerne abends in einem eher gemütlichen Rahmen zusammen kommen würden und miteinander über den christlichen Glauben Austausch und Input möchten. Im Anschluss gibt es immer kleine Snacks. **Das nächste Mal am Sonntag, den 23.3.2025, mit dem Thema: Glaube: Was glaubst Du?** Im Hinblick auch auf die Konfirmation betrachten wir einmal was uns im Glauben noch miteinander verbindet und Halt gibt. Lasst Euch überraschen!

Damit schließt die Reihe über die drei Worte an unserem Kletterkirchturm.

Glaube, Hoffnung, Liebe diese Drei.

Die Liebe aber ist die Stärkste unter ihnen.

1. Korinther 13, 13

jeder 1. Dienstag im Monat | 19 Uhr Gemeindehaus Matthäus

Schreibraum – Textwerkstatt

Ein offenes Angebot für alle Interessierten aus beiden evangelischen Gemeinden in Bad Kreuznach, begleitet von Ahima Beerlage, Germanistin, Journalistin, Autorin und Prädikantin i. A.

Evangelische öffentliche Bücherei

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag: 15 bis 17 Uhr

Die Bücherei ist offen für jeden.

Mit unserem Leseangebot auch an neuen Büchern laden wir Sie herzlich ein: Schauen sie einfach mal herein, das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!

B. Lorenz: ☎ 06708-1350
Mobil: 0171-24 37 652
lorenz.ba@t-online.de

Bad Münster
Nahestraße 21
Alte Kirche



Am 14. Januar wurden im Matthäus-Kinderhaus wieder drei Nusskönige gekrönt! Es gab Muffins zu essen und wer in seinem Muffin die Nuss entdeckte, wurde Nusskönig oder Nusskönigin und mit Zepter, Krone und Umhang gefeiert!

Colette Dayton (auch Foto)

KREATIVKREIS

Wir treffen uns immer montags um 16 Uhr! Ursula Nikolitsch

Kontakt über Ev. Verwaltungsamt, Christel Niebergall,
☎ 251-100 (vormittags)

JMG / pixelto.de



montags | 19–20.30 Uhr |
Gemeindehaus

MATTHÄUS LIEST DIE BIBEL

Bibeltexte mit Pfr. i. R. Rolf Lorenz,
☎ 2004174

3.2. | 17.3. | 14.4. | 26.5. | 16.6.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden möchten gerne am 25. Mai 2025 in der Matthäuskirche ihre Konfirmation in einem festlichen Gottesdienst feiern: (v.l.n.r.) Letty Keßler, Jule Beckmann, Atziri Padilla-Hoffmann, Tyler Wilke, Luca Wirth, Paul Fröhlich, Jamaal Domidian, Sam Bott, Leo Scholl, Luis Magmer, nicht abgebildet: Larissa Heip (Foto: Rolf Burket)

Bouldern macht allen Altersgruppen Spaß



Offener Treff der Kinder mit Anna im Boulderraum (Foto: Anna Döhning)

Alle sind eingeladen! Auch deswegen haben wir über die Winterferien den Boulderraum weiter ausgebaut. Jetzt freuen wir uns über das neue „Gelände“ und alle, die mit erfahrenen Trainern bouldern wollen!

Jonas Scheidtweiler und Manfred Pusch
Matthäuskirche, lizenzierte Trainer

Offenes Eltern-Kind-Klettern

freitags | 14-tägig | 15.30–16.30 Uhr |
Boulderraum

Infos bei Anna Döhning: 0172 8733582

#toben#klettern#hüpfen

KINDER BASAR

SAMSTAG 15.3.2025

15.00 UHR BIS 17 UHR
(SCHWANGERE GERNE AB 14.30 UHR)



In den Räumlichkeiten der
Ev. Matthäuskirche, Sternweg 14
55545 Bad Kreuznach

Für Verkäufer und Interessenten
Kontakt: Rosa Seifert, 0171/100925

Die Matthäusmäuse krabbeln



Die Krabbelgruppen finden zur Zeit montags und dienstags nachmittags statt.

Kontakt: Pfrn. Katy Christmann
☎ 0177 2636354

Krabbelgottesdienste

Nach Absprache feiern die Krabbelgruppen einmal im Monat Gottesdienst mit Pfrn. Christmann.

Kontakt: Pfrn. Katy Christmann
Mobil: 0177-2636354

Schulgottesdienste

monatlich, 8 Uhr, Diakon Pusch,
Matthäuskirche (nicht in den Ferien)

Senioren-gottesdienste

monatl. Gottesdienste in den Seniorenheimen (Bad Münster und Brückes), mit Pfrn. Christmann

Besuchen Sie auch unsere Website:
www.ev-matthaeuskirche.de

Sonntag | 23.3. | 19 Uhr
Gemeindehaus der Matthäuskirche
Wohnzimmer-Jugendgottesdienst

Was glaubst du?

Herzliche Einladung: es gibt wie immer ein Interview mit Spezialisten, schöne Musik (nicht nur zum Mitsingen) und was zu Essen im Anschluss!



Kletterevents 2025

samstags, 14 Uhr: 26.4. | 25.5. | 2.8.
mit Manfred Pusch

Ev. Kinder- und Jugendbüro,
Gemeindehaus Lessingstr. 14,
74799

Familiengottesdienste zu Heiligabend Wie toll war das denn!

Bei Interesse bitte nachfragen:
jugend@ev-kh.de | www.ev-kh.de
Folgt uns auf facebook und instagram!
ev.jugend_kgmbadkreuznach
Jugendbüro Ev Kirchengemeinde KH



35 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 22 Jahren haben den Familiengottesdienst an Heiligabend in der Johanneskirche fast ganz alleine gestaltet. Mit wunderbarer Musik der großen Jugendband und an der Orgel, mit Gebeten und einem tiefsinnigen und humorvollem Krippenspiel. Und auch in der Pauluskirche waren mehr als 20 junge Menschen im Familiengottesdienst aktiv beim Singspiel. Tausend Dank an euch alle, die ihr die Weihnachtsbotschaft in diesen Gottesdiensten lebendig habt werden lassen. Birgit, Bianca und Katrin

Kindergruppen

Ev. Gemeindehaus, Lessingstraße 14

1. bis 6. Klasse
mittwochs, 15–16.30 Uhr
mit Katrin Timpe & Team

Ev. Markuszentrums,
Matthias-Grünwald-Straße 20

1. bis 6. Klasse
donnerstags, 15–16.30 Uhr
mit Bianca Wolf & Team

Jugendgruppen

Ev. Gemeindehaus, Lessingstr. 14

Jugendcafé ab 12 Jahre
mittwochs / 17–19 Uhr /
Gemeindehaus Johanneskirche
mit dem Team der Jugendarbeit



Weihnachtsfeier ehrenamtliche Jugendliche und Jugendausschuss Engagierte Sternschnuppen



Eine Sternstunde am Ende jeden Jahres ist unsere Weihnachtsfeier mit den ehrenamtlich aktiven Jugendlichen und dem Jugendausschuss. Mehr als 30 junge Menschen haben sich einladen lassen. Ihr seid die Sternschnuppen dieser Kirchengemeinde. Vielen Dank für euer Engagement!

Wenn auch DU dich gerne einbringen und ehrenamtlich engagieren willst, melde dich gerne unter jugend@ev-kh.de. Mit deinem Engagement bei uns kannst du die juleica.de, die Jugendleitercard erwerben.

Birgit, Bianca und Katrin



KONFIRMATIONEN 2025



11.5. | 10 Uhr | Pauluskirche | Wilke
Gruppe von Pfrn. Ute Weiser

4.5. | 10 Uhr | Johannesk. | Decker-H.
Gruppe von Pfrn. Ute Weiser

Alicia Rißwig, Mattis Loos, Maximilian Poppe, Elias Rehner, Nick Merling, Dominik Kraus, Till Amberg, Jakob von Goessel, Ron Bahmann, Mia Mc Queen, Sophia Bender, Frieda Leimig, Anna Schleich, Isabel Harder, Carolin Daukant, Ida Justen, Leonie Waidner, Anni Bäder, Niklas Zerfaß, Patrick Henig, Jakob Koßmann, Ewald Saibel, Lionel Dibra, Louis Giloy, Jamal Müller, Paula Maltzan, Anna-Lena Neufeld, Ida-Marie Schmidt, Pauline Krakehl, Kira Schneider, Violetta Deutscher, Emilia Pflaum, Milan Keller, Amira Drachenberg

Donnerstag | 5.6. | 18 Uhr | Markuszentr.

Konfirmation 2027: Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Zur Anmeldung bitte Stammbuch oder Taufurkunde des Kindes mitbringen. Natürlich können noch nicht getaufte Kinder auch angemeldet werden. **Kontakt: Pfr. Elfi Decker-Huppert ☎ 7949155**

2025: Zehn Jahre Sicherheit neu denken – Jubiläumskonferenz in Friedensstadt Bad Kreuznach

Deutsch-französische Versöhnung als Impuls

Die bundesweite Friedensinitiative *Sicherheit neu denken*, die sich für gewaltfreie Lösungen in internationalen Konflikten stark macht, feiert 2025 ihr zehnjähriges Bestehen in der rheinland-pfälzischen Friedensstadt Bad Kreuznach.

Bis zu 100 Friedensfachleute aus Deutschland, Frankreich den Niederlanden, Österreich und weiteren Ländern werden dazu vom 28.–30. November 2025 auf der geschichtsträchtigen Ebernburg im Bad Kreuznacher Stadtteil Bad Münster am Stein/Ebernburg erwartet.

Ort und Datum der Jubiläums-Friedenskonferenz wurden von *Sicherheit neu denken* ganz bewusst gewählt. Schließlich kamen Bundeskanzler Konrad Adenauer

Ein Blick auf den Wohnzimmergottesdienst vom 2. Februar 2025 „Ihr seid das Licht der Welt“

Am letzten Sonntag im Weihnachtsfestkreis feierten wir einen Wohnzimmergottesdienst in der Markuskirche zum Thema Licht.

Der Kirchoraum war dunkel und wurde durch die zunehmende Zahl der Gottesdienstbesucher/-innen erhellt, durch eine brennende Kerze, die am Eingang jede und jeder bekam. Zum letzten Mal wurden die Kerzen des Weihnachtsbaumes angezündet und alle saßen in kleinen Tischgruppen beieinander. Auf den Tischen stand eine Kleinigkeit zum Essen und es lagen dort kleine verspiegelte Kugeln, in denen sich das Licht brach.

Mit Bildkarten und der biblischen Geschichte der Darstellung Jesu im Tempel tauschten wir uns in den Tischgruppen aus zum Thema Licht. Viele spannende Gespräche entwickelten sich.

Typisch für den Wohnzimmergottesdienst ist der Wechsel zwischen Zuhören und Handeln. Im aktiven Teil wird ein Mandala aus Sand gelegt. Es ist ein kreatives Bild entstanden, indem sich die Eindrücke der Gespräche widerspiegeln. Es gab auch die Möglichkeit, sich schriftlich auf Karten auszudrücken: Was lässt mein Licht leuchten? Wo kann ich Dinge zum Leuchten bringen?

Angesichts schwieriger Zeiten, in denen wir leben, war es für viele Gottesdienstbesucher/-innen tröstlich, dass Christus das Licht der Welt ist und Orientierung

gibt auf das Ewige, auf das Bleibende, auf das, was trägt und Hoffnung schenkt im Leben.

Und auf der anderen Seite traut Jesus uns zu: „Ihr seid das Licht der Welt“, Ja, wir sind es schon, lichte Menschen! Nicht weil wir so klug oder erfolgreich sind; nicht weil unsere Selbstlosigkeit so groß ist oder unserer religiöser Eifer alle in Erstaunen versetzt. Sondern, weil wir von Jesu Licht angesteckt sind und etwas davon durch uns hindurchleuchtet. Durch Jesus sind wir eingetaucht in neues Licht und können so uns selbst, unsere Mitmenschen und die ganze Welt in einem neuen Licht sehen, im Widerschein von Liebe und Vertrauen.

Es war ein gelungener Abend. Vielen Dank an Heike Thiemann, Inge Jost, Bea Schellenberg, Ahima Beerlage, Daniela Gombos und Tobias Heinrich.

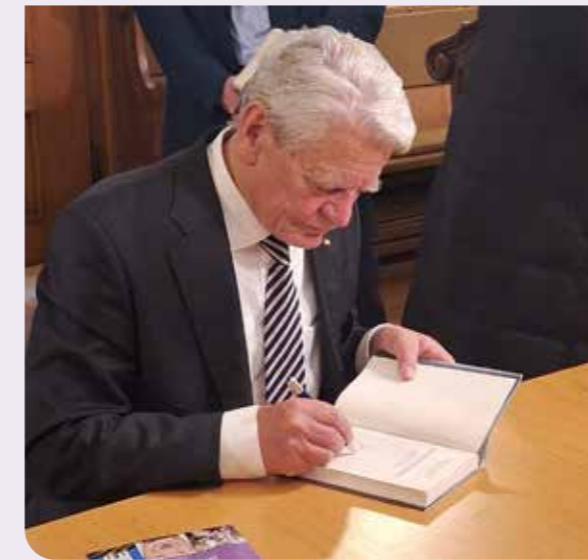
Sabine Stierle



28.9. | 18 Uhr
Markuszentr.
Nächster Wohnzimmergottesdienst zum Thema Engel.

Foto: A. Beerlage

Gauck ruft auf zu Geschlossenheit



Fotos: Norbert Krupp

Am 2. Dezember fand die Vortrags- und Diskussionsreihe *Reden bei Paulus* mit der Einladung von Ex-Bundespräsident und Buchautor Joachim Gauck ihre Fortsetzung. Vor etwa 1000 Besucherinnen und Besuchern stellte Gauck die Bedrohung der Demokratie und der demokratischen Werte gegen innere und äußere Feinde in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

Der Ex-Bundespräsident versteht sich als Mahner: Ihn treibe um, sagte Gauck, „dass wir in Europa wieder an der Schwelle eines richtigen Krieges stehen“, „dass da eine Großmacht existiert, die das Recht nicht achtet“, „und weil es mich stört, dass in meinem Parlament plötzlich sich eine Par-

tei breit gemacht hat, die ich überhaupt nicht abkann“. Er führte aus, dass die derzeitige Politik von Putin in der Tradition der sowjetischen Herrschaftsauffassung stehe, die weder freie Wahlen noch Meinungsfreiheit, Pressefreiheit oder Vereinigungsfreiheit dulde und abweichende Meinungen mit einem Repressionsapparat verfolge. Er warnte vor Naivität und Verständnis für russische Machtpolitik, die ihr wahres Gesicht im Ukrainekrieg zeige. Die Bedrohung von außen durch einen Staat, der Gewalt vor Recht setze, verbinde die „Gegnerschaft zur liberalen Demokratie“. Die Anwendung von Gewalt sei unter den gegebenen Realitäten als

„Gegengewalt“ legitim und geboten. Zugleich forderte Gauck das Publikum dazu auf, „gegenüber den Verächtern unserer liberalen Demokratie in unserem Land entschlossener aufzutreten“ und „den wunderbaren Raum der Lebensmöglichkeiten zu verteidigen – unsere Demokratie“.

An den einstündigen Vortrag schloss sich eine Fragerunde mit Schülerinnen und Schülern an, der die Eintragung in das Gästebuch der Stadt Bad Kreuznach mit Oberbürgermeister Emanuel Letz folgte.

Michael Vesper (Fotos: Norbert Krupp)

Christlicher Widerstand – Lesetipps

„Wer sich durch nichts, was geschieht, die Mitverantwortung für den Gang der Geschichte abnehmen lässt, weil er sich von Gott auferlegt weiß, der wird jenseits von unfruchtbarer Kritik und von ebenso unfruchtbarem Opportunismus ein fruchtbares Verhältnis zu den geschichtlichen Ereignissen finden.“ So schreibt Dietrich Bonhoeffer es in seinen Aufzeichnungen *Rechenschaft an der Wende zum Jahr 1943: Nach zehn Jahren*.

Es sind verwirrende und manchmal erschreckende Nachrichten, mit denen wir Christinnen und Christen in der letzten Zeit konfrontiert werden. Nicht wenige von uns suchen nach Orientierung. In der Bibel finden wir unendlich viele Geschichten, menschliche Abgründe, unendliche Nächstenliebe, Leiden und Freuden. Aber manchmal brauchen wir darüber hinaus

Beispiele auch aus der jüngeren Vergangenheit, die uns Mut machen und unsere Courage fördern. Die Lebensgeschichten anderer Menschen können dabei oft hilfreich sein.

Er hat mit sich gerungen. Er hat nach Antworten im Glauben gesucht. Dietrich Bonhoeffer war Theologe, Pfarrer und Mitglied der Bekennenden Kirche. Am 9. April 1945 wurde er im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Seine Aufzeichnungen nach der Machtergreifung der NSDAP lassen uns teilhaben an seinem Schicksal. Berührend ist, wie er eine Taufpredigt in seiner Zelle schreibt und wie er mit Gebeten seine Mitgefangenen aufzufangen weiß. Auch die Verzweiflung kurz vor seiner Ermordung können die Lesenden in seinen Gedichten spüren. Immer wieder beeindruckend ist, wie er offen und klar



beschreibt, wie er mit den unmenschlichen Bedingungen kämpft und Kraft aus seinem Glauben schöpft. Bei allem, was ihm angetan wurde, hat er nie seinen Kern, seinen Glauben verloren. Es ist gerade seine Klarheit in der größten Not, die uns die Angst nehmen kann, uns gegen unmenschliche Bedingungen in der Welt mit Nächstenliebe zu stellen.

Nachzulesen in: Dietrich Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung – Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft, Vollständige Textausgabe, herausgegeben von Eberhard Bethge, 1951 Gütersloher Verlagshaus, Penguin Random House Verlagsguppe, 2022.

Fortsetzung: Seite 18

PAULUSKIRCHE

samstags | 29.3. + 3.5. | 11 Uhr

Kirchenführung

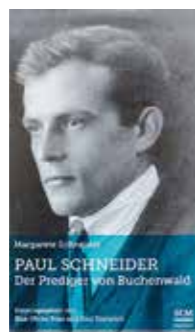
Aus der Geschichte der gotischen Hallenkirche und der später gebauten Kapelle berichtet Kirchenführer Wolfgang Reiche in der ca. einstündigen Führung. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.



Aktuelle Termine auch unter www.kreuznach-evangelisch.de und Bad Kreuznach evangelisch

Fortsetzung von Seite 17

Ganz in unserer Nähe lebte der Pfarrer Paul Schneider, der den Titel *Der Prediger von Buchenwald* bekam. Geboren am Ende des 19. Jahrhunderts zog der junge Paul Schneider noch patriotisch begeistert in den 1. Weltkrieg. Aufgewachsen in einem Pfarrhaus studierte er ebenfalls Theologie und wurde in der Kirche seines Vaters ordiniert. Nach seiner Pfarrtätigkeit an verschiedenen Orten, war er bei der Machtergreifung der NSDAP Pfarrer in Hochelheim bei Wetzlar. Dem jungen Pfarrer war schnell klar, dass die Ziele der NSDAP nicht mit der Bibel in Einklang zu bringen waren. Nicht alle Presbyter seiner Gemeinde teilten diesen Glauben und wollten sich dem Regime anpassen. Paul Schneider verließ die Gemeinde und wurde Pfarrer von Dickenschied und Womrath. Schneider schloss sich wie Bonhoeffer der *Bekennenden Kirche* an. Seine Konflikte mit regimetreuen Gemeindegliedern und den nationalsozialistischen Machthabern wuchs, bis er im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert wurde. Doch er ließ sich nicht von der Haft brechen, predigte selbst aus dem Fenster seiner verschärften Einzelhaft, dem *Bunker*. Am 18. Juli 1939 wurde er im KZ Buchenwald ermordet. Seine Beisetzung wurde zu einem Fanal des christlichen Widerstandes. Trotz Anreisverbotes folgten 200 Pfarrer seinem Sarg, 50 davon im Talar. 1000 Trauergäste überrannten die Gestapo. Die Lebensgeschichte Paul Schneiders zu lesen gibt Mut zur Zivilcourage.



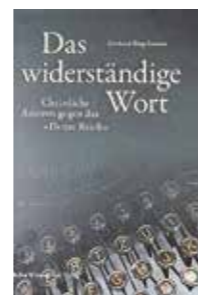
Nachzulesen in: Margarete Schneider, Paul Schneider – Der Prediger von Buchenwald, herausgegeben von Elsa-Ulrike Ross und Paul Dietrich. SCM Verlagsgruppe 2021.

Während des Nationalsozialismus konnten nicht alle Gegnerinnen und Gegner das Land verlassen. Familie, wichtige Berufe, kranke Familienangehörige und auch die Kirche in Not hielt die Menschen zurück. Umso wichtiger war es für die verbliebenen Christinnen und Christen, sich gegenseitig zu stützen und zu helfen. Ein wichtiges Standbein war dabei die christliche Untergrundliteratur. Ein dichtes Netzwerk von Schreibenden tauschte sich heimlich aus und ermutigte durch Gedichte, Erzählungen und andere Texte, die Kirche im Verborgenen leben-

dig zu halten. Diesem vergessenen Kapitel der Kirchengeschichte widmet sich ein in jeder Hinsicht großes Werk auf fast 700 Seiten. Sorgfältig werden dort die Voraussetzungen und die Felder der Auseinandersetzung mit dem unmenschlichen System beschrieben. Erschreckend ist dabei, wie sehr sich die Themen mit den Themen unserer jetzigen Zeit überschneiden. Eine herausfordernde, aber sehr erhellende Lektüre.

Nachzulesen in: Gerhard Ringhausen, Das widerständige Wort – Christliche Autoren gegen das „Dritte Reich“, herausgegeben von Jens Baumann, Ernst Gierlich, Frank-Lothar Kroll, Rüdiger von Voss, be.bra wissenschaftsverlag, 2022.

Ahima Beerlage



JOHANNESKIRCHE

ÖKUMENISCHER FRAUENTREFF

mittwochs, jeweils 19.30 Uhr, Gemeindehaus Lessingstraße, **Bärbel Sternberger ☎ 35285**

- 5.3. Neues beginnt! Singend in die Fastenzeit**, Gemeindefereferentin Theresia Stumm
- 2.4. Wohnen im Alter – Alternativen** Ulla Nissen und Dagmar Kossack
- 7.5. Beispiele ehemaligen jüdischen Lebens in Bad Kreuznach**, Doris Helmstädt, Treffpunkt: 18.30 Uhr vor Café Wahl

KAFFEE, KUNST, KULTUR UND MEHR

Treffen für alleinlebende Frauen

Ein Sonntag im Monat, 15 Uhr, Gemeindehaus Lessingstr., Neue nur nach Anmeldung bei **Pfrn. Ute Weiser, ☎ 62587**
30.3. + 27.4. + 4.5.

LITERATURKREIS

montags, 18.30–20 Uhr, Gemeindehaus Lessingstr., Infos bei **Pfrn. Elfi Decker-Huppert, ☎ 7949155**

10.3. + 12.5.**30.3. | 9.30 Uhr | Johannesk.****2. Literaturgottesdienst: „Spätes Leben“**

mit Pfrn. E. Decker-Huppert & Literaturkreisteam, un Jürgen Huppert, Musik.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist Gelegenheit zu Austausch und Begegnung.



MARKUSKIRCHE

ROTE FÄDEN DURCH DIE BIBEL

samstags, jeweils 11 Uhr, Markuszentrum, **Pfrn. Sabine Stierle**

8.2. + 15.3. + 12.4. + 31.5. + 21.6. + 12.7.

MÄNNERGRUPPE

montags, jeweils 19.30 Uhr, Markuszentrum

10.3. Bad Kreuznach vor 80 Jahren, O. Kirschner

31.3. + 5.5.**31.5.** Meditative Wanderung

OFFENE MEDITATIONSGRUPPE

31.3. + 28.4. + 26.5.

jeweils 18 Uhr | Markuszentrum

Halt an, wo läufst du hin, der Himmel ist in dir ... (A. Silesius)

Wir wollen gemeinsam aus dem Arbeitsalltag in die Stille finden, wir orientieren uns am Herzensgebet und anderen kontemplativen Elementen.

17.45 Uhr: jeweils kurze Einführung für „Erstlinge“.

Pfrn. Ute Weiser, A. Stambke, H. Reschke



Gelungenes Kantoreikoncert!



Trotz Erkrankung unserer Kantorin konnte das Kantoreikoncert stattfinden und begeistern. Der erfahrene Kirchenmusiker Thorsten Mäder sprang ein und Klaus Evers meisterte den Orgelpart professionell. Vorbereitet wurde das hervorragende Konzert intensiv von unserer Kantorin – es war sehr gelungen! Oswald Kirschner

Kantoreikoncert: Sonntag | 13.4. | 17 Uhr | Pauluskirche

Antonín Dvorák: Stabat Mater

Kantorei an der Pauluskirche, Anna Ziert | Sopran, Lea Krüger | Alt, Johannes Mayer | Tenor, Marcel Brunner | Bass, Camerata Risonanza, Carla Braun | Leitung

Antonin Dvorak vollendete das Stabat Mater – eines der ersten Werke mit kirchlichem Inhalt, dass er schrieb und immer wieder beiseitelegte – im Jahr 1877 nach dem Tod seiner Kinder. Es war, als müsste er erst denselben Schmerz empfinden, den Maria bei Jesu Tod empfand. Diesen Schmerz hört man dem Stabat Mater (zu Deutsch: Es stand die Mutter schmerz erfüllt) an: dramatische Fülle im Orchester, zerbrechliche Stellen im Chor und den Solist*innen.

In der Pauluskirche erklingt das Werk in einer Kammerfassung. Das Konzert ist eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde und der Ev. Matthäuskirchengemeinde Bad Kreuznach.

27/22/12 Euro, ermäßigt: 22/17/10 Euro (zzgl. VVK Gebühr) im VVK über Ticket regional und deren VVK-Stellen, Preise an der Abendkasse: plus 3 Euro

ORCHESTER COLLEGIUM MUSICALE
dienstags, 18–19.30 Uhr, Annette Arras,
☎ 21079023, annette.arras@gmx.net,
Leitung: Laurentiu Candea ☎ 06757 961770

Streicher und Blechbläser gesucht!
Unser Orchester freut sich über Verstärkung durch Streicher/-innen in allen Lagen und Blechbläser/-innen!

**9.11.2025:
Jahreskonzert**

Die Proben für unser Jahreskonzert haben begonnen: u.a. die 6. Sinfonie *Sinfonia Pastorale* von Ludwig van Beethoven.

Samstag | 5.4. | 10–17 Uhr
Johanneskirche / Gemeindehaus

SINGtag

An diesem Samstag steht ein ganzer Tag unter dem Motto SINGEN! Wolltest Du schon immer mal das Chorsingen ausprobieren? Vor vielen Leuten und mit großem Orchester auftreten oder ganz im Gegenteil: in kleineren Schritten das Chorsingen erlernen?

Dann komm zum Singtag vorbei. Vormittags gibt es ein Workshop-Angebot, um unsere Chorleiter/-innen und Chorsingenden kennenzulernen, das Notensingen zu lernen und die eigene Stimme kennenzulernen. Nachmittags gibt es ein Chor-Speeddating und wir proben Musikstücke, die wir dann im Anschluss alle gemeinsam aufführen, sozusagen das erste Chorerlebnis.

Genauere Informationen gibt es zeitnah auf www.pauluskantorei-kh.de und über Kantorin Carla Braun, ☎ 251101. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Donnerstag | 8.5. | 19 Uhr
Pauluskapelle

Chorkonzert zum 80. Jahrestag des Endes des zweiten Weltkrieges

Vokalensemble der Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach
Carla Braun | Leitung
Ekkehard Lagoda | Texte zum Frieden

Wie klingt Musik, die im Krieg entstanden ist? Welche Gebete geben uns in unsicheren Zeiten Halt? Und wie können wir Frieden schaffen?

Im Zentrum des Konzerts steht E. Mauersbergers Werk *Wie liegt die Stadt so wüst*. Nach der Zerstörung Dresdens wurde dieses Werk an Karfreitag 1945 in den Trümmern der Kreuzkirche uraufgeführt. Umrahmt wird es mit Musik zu Heimat, Heimweh, Bitte um Frieden und Gebet. Pfarrer i.R. und ehemaliger Referent für Friedensbildung Ekkehard Lagoda liest Texte zum Frieden.

Eintritt frei

**PAULUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK**

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ltg: Carla Braun

AMADEUS-SINGSCHULE
Jugendchor: ab 7. Klasse
donnerstags, 17.45–18.45 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Leitung: Carla Braun

Kantorei: donnerstags, 19.30–21.30 Uhr,

**JOHANNESKIRCHE
KIRCHENMUSIK**

Kinderchor: 8–12 Jahre
mittwochs, 16.30–17.30 Uhr, Leitung: C. Braun

Singkreis: dienstags, 19.30–21 Uhr,
Gemeindehaus Johanneskirche, Leitung:
Jürgen Huppert

Vokalensemble: alle 2 Wochen mittwochs,
19.45–21.45 Uhr, Leitung: Carla Braun

Handglockengruppe „Bock auf Glock“
montags, 18.15–19.30 Uhr, S. Schmidtchen

**MARKUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK**

Spatzenchor: 3–7 Jahre, bis 2. Klasse,
mittwochs, 15.30–16 Uhr, Leitung: C. Braun

Chor Mosaik: mittwochs, 20–21.30 Uhr,
Leitung: Jürgen Huppert

Jugendband BeJazz: dienstags

Orchester Collegioium musicale: dienstags,
18–19.30 Uhr,
Annette Arras, ☎ 21079023,
annette.arras@gmx.net,
Leitung: Herr Laurentiu Candea

Blockflötenensemble Sograbate:
jeden 2. Donnerstag

**MATTHÄUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK**

Kirchenmusik: Jutta Laubenberger,
☎ 2145450, jublulaub@icloud.com

CVJM-Posaunenchor: montags, Leitung:
Volker Wiest, volker.wiest@freenet.de

Matthäus klingt – Akkordeongruppe Nahetal
14-tägig montags, Kontakt und Infos:
Jacqueline Eli, ☎ 251103

MUSIK am 1.

Dienstag | 1.4. | 19 Uhr | Pauluskirche

**KAMMERMUSIK:
JOSEPH RHEINBERGER,
SUITE OP. 149**

Laurentiu Candea | Violine
Christine Rutz | Violoncello
Marion Oswald | Orgel

16/13 Euro an der Abendkasse

Donnerstag | 1.5. | 16 Uhr | Johanneskirche

**STUMMFILMKINO FÜR
DIE GANZE FAMILIE**

Carolin Kaiser | Orgel und
Musikpädagogin

Ein junges Bläserensemble, das sich im
Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz
gefunden hat, konzertiert in der Paulus-
kirche.

10 Euro für Erwachsene und Kinder
ab 12 Jahren, bis 12 Jahre frei

Sonntag | 1.6. | 19 Uhr | Pauluskirche

**CHORKONZERT:
NORDISCHE KOMPONISTEN**

Großer Chor d. Universität des Saarlandes
Prof. Helmut Freitag | Leitung

16/13 Euro an der Abendkasse

Karfreitag | 18.4. | 15 Uhr | Pauluskirche

Musik zur Sterbestunde

Carla Braun | Orgel
Elfi Decker-Huppert | Liturgie & Text

Die Passionsgeschichte Jesu endete an
Karfreitag im schmerzvollen Tod am Kreuz.
In der Musik zur Sterbestunde sind Musik
und Wort verbunden, um an Jesu Leiden
zu erinnern und Trost zu spenden. In die-
sem Jahr ist das Thema *Kreuz*.



VeeHarfen bei der Adventsfeier
im Markuszentrum (Foto: T. Heinrich)
Probe jeweils mittwochs, 10–11.30 Uhr,
Im Wassersümpfchen 23, Bad Kreuznach.
Schnuppern ist möglich!

ROCK UND POPCHOR

Choro
Allègretto

You're the voice
Sonntag, 30 März
18.00 Uhr
Matthäuskirche Bad Kreuznach

Klavier Daniel Speer
Schlagzeug Eric Lippert
Leitung Matthäus Huth

Als Gast: „Neuer Chor“
MGV Liedertafel Bad Kreuznach

Einlass 17.30Uhr Eintritt frei – Spenden erbeten

HANDGLOCKENCHOR BAD KREUZNACH

Wir brauchen Verstärkung
und suchen DICH !

ZUHÖREN,
AUSPROBIEREN,
MITMACHEN

SCHNUPPERPROBE

Sonntag, 09. März 2025
11-13Uhr
Johanneskirche
Bad Kreuznach

Wir freuen uns auf Euch !

Repertoire:
Kirchen- und zeitgenössische Musik
Tonumfang: 3 Oktaven
Auftritte: Gottesdienste, Konzerte, Events

Chorleitung: Sabeth Schmidtchen

Proben:
Montags, 18.15 -19.30 Uhr
Johanneskirche
Lessingstraße 14
55543 Bad Kreuznach

Informationen:
Evangelische Kirchengemeinde
Bad Kreuznach
E-Mail: sabeth01@aol.com
www.kreuznach-evangelisch.de
oder unter
Telefon: 06703/303968



Immer am ersten Freitag im Monat kommen die Kindergartenkinder zum Gottesdienst in die Matthäuskirche. (Foto: Christmann)



Im November war Quiz und Grill/Wrap mit Ahima Beerlage zu Gast in Matthäus. Ein Format, das große Freude macht beim miteinander Raten, Reden und Essen über alle Generationen hinweg. Wir freuen uns auf die Neuauflage! (Foto: Niebergall)



Weihnachten wie zuhause – mit Rotkohl und Klößen im Markuszentrum (Foto: U. Weimert)



Beim Gottesdienst der Krabbelgruppen in Matthäus wurden hier mit Andreas Herbert „Christingle“ zusammengesteckt. Ein Zeichen dafür, dass Jesus Christus Licht der Welt ist. (Foto: Christmann)

Das erste „Weihnachten gemeinsam“ hat allen – Teilnehmenden und Team – viel Spaß gemacht (Foto: T. Heinrich, v.l.n.r.: Oliver Wilke, Nicole Wilke, Uwe Weimert, Sabine Stierle, Ganesh Weimert; nicht abgebildet sind Ahima Beerlage, Tobias Heinrich und Ute Weiser)



Weihnachtsgottesdienst der Kita Paulus (siehe Seite 2, Foto: Kita)